jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 1993/5/3 93/18/0070

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 03.05.1993

**Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

**Norm**

VStG §27 Abs1;
VStG §44a Z1;
VStG §51 Abs1 idF 1990/358;

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie VwGH E 1993/04/14 93/18/0092 2

**Stammrechtssatz**

Läßt sich dem Spruch des erstinstanzlichen Straferkenntnisses der Tatort nicht entnehmen, so ist diesbezüglich die Bescheidbegründung heranzuziehen; nennt auch diese den Tatort nicht ausdrücklich, so muß der Tatzuschreibung in örtlicher Beziehung der konkretisierte Tatvorwurf, wie er sich aus den Akten iVm der Bescheidbegründung in der Regel notwendig ergibt, zugrunde gelegt werden (Hinweis E VfGH 16.10.1991, G 187/91, G 269/91).

**Schlagworte**

Mängel im Spruch Spruch Begründung (siehe auch AVG §58 Abs2 und §59 Abs1 Spruch und Begründung)

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1993:1993180070.X03

**Im RIS seit**

20.11.2000

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at